

Seltene Ehrung

Manfred Köbach in Lippertsreute mit Ehrenbrief bedacht

Überlingen-Lippertsreute (fw) Eine ganz besondere und wohl sehr seltene Ehrung fand beim Konzert der Musikkapelle "Harmonie Lippertsreute" am Weihnachtsabend statt: Posaunist und Ehrenmitglied Manfred Köbach erhielt für 50 Jahre Musizieren aus der Hand des Präsidenten des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, Peter Karpf, den Ehrenbrief und die Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände verliehen und wurde zum Ehrenmitglied im Blasmusikverband Bodenseekreis ernannt.



Zur großen Ehrung von Manfred Köbach (Mitte) blies die Musikkapelle "Harmonie" unter ihrem neuen Dirigenten Christian Kästle den "Alte Kameraden"-Marsch. Der Geehrte ist flankiert von (von links) Peter Karpf, Präsident des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, von seinen beiden Enkeln Patrick und Daniel, die ebenfalls in den Blasorchestern von Lippertsreute musizieren und so die Tradition ihres Großvaters fortsetzen, und vom Vereinsvorsitzenden Ronny A. Knepple.

Bild: Wieland

Als 15-Jähriger fand Manfred Köbach den Weg zur Musik, zuerst in der "Ruther'schen Musikkapelle Lippertsreute", aus der 1956 der Musikverein "Harmonie" wurde. Vorsitzender Ronny A. Knepple nannte Manfred Köbach ein Vorbild, einen "zuverlässigen Kameraden" sowohl bei musikalischen wie bei anderen Einsätzen des Vereines, der Höhen und Tiefen im Verein miterlebt habe und sich nie entmutigen ließ.

Manfred Köbach ist der dritte Musiker, dem der Verein (nach Ernst Schairer und Hugo Keller) die Vereinsplakette in Gold verleiht. Schmissig intonierte die Musikerschlar den Marsch "Alte Kameraden" als ihre Anerkennung an den dienstältesten Musiker in der Kapelle.

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Harmonie mit musikalischem Geschenk

Weihnachtskonzert mit neuer Krawatte und neuem Anzug in der Luibrechtalle Lippertsreute

Überlingen-Lippertsreute (fw) Bei den Weihnachtskonzerten des Musikvereins "Harmonie" im Überlinger Stadtteil Lippertsreute gibt es fast immer eine Premiere. Denn am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages wird ein zweites Mal konzertiert, so auch morgen Abend um 20 Uhr.



In neuem Gewand in frischen, klaren Tuch- und Krawatte-Farben hatte die Musikkapelle "Harmonie" Lippertsreute auf der Bühne der Luibrechthalle im Überlinger Stadtteil Lippertsreute zum Weihnachtskonzert Platz genommen.

Bild: Wieland

Gleich mehrere Premieren aber fanden in diesem Jahr am Nachmittag des vierten Adventssonntages statt: Die weihnachtlich fein und stilvoll dekorierte Luibrechthalle präsentiert sich jetzt mit einer neuen Glasfront auf der Südseite viel heller, und die Musikkapelle "Harmonie" trat nach 20 Jahren erstmals in ganz neuer Gewandung auf. Dass die Zuhörer von der "Harmonie" stets sehr gute Musik präsentiert bekommen, ist keine Neuigkeit - angefangen bei der 27-köpfigen Nachwuchskapelle - erstmals beim Weihnachtskonzert von Fabian Meschenmoser geleitet - über die von Udo Huber in bewährtem Stil dirigierte Jugendkapelle mit über 50 Musikerinnen und Musikern bis hin zur Musikkapelle, die ein Mann in dezent dunklem Grau dirigierte. Warum fehlte gerade ihm die neue Uniform in hellem Grau? Er war zur Bestellung wohl zu spät dran, denn erst seit Mitte des Jahres bekleidet Christian Kästle das Amt des Chefdirigenten bei der "Harmonie," Schon diese äußeren Neuerungen erzeugten eine knisternd-aufregende Spannung bei Musikern und Publikum.

Der zahlreiche Nachwuchs harmonierte bravourös mit vier zauberhaft ins Herz der Zuhörer musizierten Advents- und Weihnachtsmelodien. Keine Verschnaufpause schenkte Moderatorin Carolin Großhardt ihrem Dirigenten Fabian Meschenmoser, der sich sonst mit Roland Fuchs im Dirigat der Zöglinge abwechselt.

Routiniert wie ein Profi-Orchester hatte die halbe Hundertschaft der Jugendkapelle auf der Bühne Platz genommen und sich mit viel Engagement durch ihren Dirigenten Udo Huber zur Umsetzung der Noten in einen abgerundeten Klang hinreißen lassen. Sarah Möhrle setzte den charmant-fachkundigen Akzent der Moderatorin.

Mit der feierlichen "Hochzeitsouvertüre", die eindeutig eine Bauernhochzeit darstellte mit Akzenten durch das Glockenspiel und das tiefe Blech, wurde der Beginn gemacht. In "Dschingis Khan" folgte fernöstliche Klangkultur, in der rhythmische Passagen die Schrecken des Krieges malten, aber auch Galoppritte sowie Melancholie herauszuhören waren. Gut gesetzt das Walzer-Taktmaß durch kleine Trommel und tiefes Blech bei "Russian Waltz". Auffallend auch die schnellen Läufe der Klarinetten. Regelrecht von einem ins andere Register geflossen ist die Melodie bei "Pique Dame", einer sehr reich strukturierten, aber ganz exakt geblasenen Melodie. "Let's rock" animierte Sarah Möhrle bei "A Tribute To Elvis" mit einem zündenden Knalleffekt zum Schluss. Bezaubernd das Glockenspiel von Frank Lorenz in der "White Christmas"-Zugabe.

Fünf Titel umfasste auch das Programm der Musikkapelle "Harmonie" unter Christian Kästle. Unschwer zu erkennen, dass ein junger Könnler aus dem Stockacher Raum den Weg nach Lippertsreute gefunden hat. Dazu bot Sandra Dreher eine Ansage mit allen Nuancen musikalischen Wissens. Mächtig-wichtig triumphierte "Attila" in dem ungarischen Marsch von Julius Fucik. Mehr getragen-melancholisch mit Glockenspiel, Flöten und Klarinetten "Rikudim", vier Sätze traditioneller israelischer Volkstänze. Eingestreut schnelle Staccato-Passagen, regelrecht rasend der vierte Satz. Kolonialzeit - hektisch, schnell mit dem "Ritt" übers Xylophon, Sklavenzeit - ruhig, ins Schicksal fast ergeben - und Bürgerkrieg, in dem es hörbar um Macht ging, charakterisiert die moderne Tondichtung "Virginia". Schließlich stellt die "Serenade" den Einzug einer Hochzeit in die Kirche dar und klingt leise, sacht aus. Johann Strauss Sohn setzte im Konzertmarsch "Russischer Marsch" am Schluss einen Ton-Knall. In dreifacher Hinsicht wurde Musik zum Genießen geboten und vom Publikum im voll besetzten Saal als Geschenk zu Weihnachten dankbar angenommen.

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Aus dem SÜDKURIER vom 03.05.2002:



Die Schülerinnen und Schüler des Musikvereins „Harmonie“ im Überlinger Stadtteil Lippertsreute zeigten ihr Können beim Vorspiel im Dorfgemeinschaftshaus des Stadtteiles Bamberg. BILD: KNEPLE

Ein bunter Strauß an Melodien

Schüler des Musikvereins „Harmonie“ spielten sich in die Herzen der Zuschauer

Überlingen-Lippertsreute/Bamberg (ssc) Die intensive Jugendarbeit des Musikvereins „Harmonie“ Lippertsreute wurde wieder einmal eindrücklich unter Beweis gestellt. Beim Frühjahrskonzert der Schüler des Musikvereins im Dorfgemeinschaftshaus Bamberg spielten sich die Jungmusikanten mit einem bunten Strauß an Melodien in die Herzen ihrer zahlreichen Zuhörer. Aufgeteilt auf zwei Orchester - entsprechend des Ausbildungsstandes -, musizierten die jugendlichen Musiker unter Leitung von Roland Fuchs und Fabian Meschenmoser und bewiesen, was schon innerhalb kürzester Ausbildungszeit mit den verschiedensten Instrumenten

möglich ist.

Jedoch nicht nur das Zusammenspiel im Orchester, sondern insbesondere die Präsentation einzelner Register und Registergruppen standen an diesem Abend auf dem Programm. Udo Huber, Dirigent der Jugendkapelle, moderierte in bekannt lockerer und unterhaltsamer Art und zeigte sich selbst immer wieder erstaunt und erfreut über den Fortschritt der jugendlichen Musiker. Ob Mozart oder Bach, Polka oder Marsch, Blues oder Songs, nichts war zu schwer meinte man zu glauben, wenn man die beherzte Vortragsweise der Jungmusikanten beobachtete und hörte. Eine beachtliche Leistung bei der eine gewisse Aufre-

gung natürlich dazu gehörte, war es doch für einige einer der ersten öffentlichen Auftritte. So mancher anwesende Musikant erinnerte sich sicherlich an sein erstes Spielen in der Öffentlichkeit.

Noch bemerkenswerter erschien die Leistung, als Udo Huber darauf hinwies, dass viele der Jungmusikanten parallel zu den Vorbereitungen zu diesem Konzert erfolgreich an D1- und D2-Kursen teilgenommen hatten. Sie befinden sich geradezu im „Musikstress“.

Ein gelungenes Konzert was mit Sicherheit auch Motivation für viele ist, der Musik einen besonderen Stellenwert im Leben zu geben.



Da staunt das Ehrenmitglied

Vielfalt des musikalischen Wirkens der "Harmonie" Lippertsreute kam zum Ausdruck

Überlingen-Lippertsreute (fw) Gestaut hat Günther Frauenholz aus dem Stadtteil Bambergen über die Vielfalt musikalischen Wirkens seines Vereines. Als ältestes Ehrenmitglied hat er an der Hauptversammlung des Musikvereines "Harmonie" teilgenommen (der SÜDKURIER berichtete).

Bei insgesamt 59 Terminen der zwei Kapellen - Jugendkapelle und Musikkapelle - ging es in den beiden Monaten Juli und August nach den Worten von Schriftführerin Simone Schechter "Schlag auf Schlag" - sogar im wörtlichen Sinne. Dabei hat die Erwachsenenkapelle sich die Schlagzeuger Frank Lorenz oder Fabian Meschenmoser aus der Jugendkapelle immer mal wieder "ausleihen können", wie Hugo Keller glücklich eingestand. Als "etwas Besonderes" im Mai musizierte die Musikkapelle ein Kirchenkonzert - anlässlich des Jubiläums-Trios im Jahr 2001: 140 Jahre Musikkapelle, 45 Jahre Musikverein und 25 Jahre Jugendkapelle.

Kassier Siegfried Weber wird trotz wieder fünfstelliger Euro-Beträge jeweils in Einnahmen und Ausgaben weniger Kontobewegungen im laufenden Jahr bewältigen müssen. Ob auch weniger Geld umgeschlagen wird, bleibt zu bezweifeln, denn der Schwerpunkt wird von "allem, was mit Musik zu tun hat, verlagert hin zum Kauf neuer Uniformen für die Musikkapelle." Nach 20 Jahren und verständlich daher bei manchem Musiker mit immer engerem Uniformtuch-Outfit wird eine kostspielige Rundumerneuerung von niemandem im Verein beklagt.

Udo Huber als Dirigent der Jugendkapelle und Hugo Keller bei der Musik- oder Erwachsenenkapelle bescheinigten ihrer "Klangtruppe ein gutes Zeugnis, auch wenn das Lob nicht nur überschwänglich ausfiel. Denn es könnte ja noch besser werden, wenn der Dirigent der Musikkapelle mit 48 Musikerinnen und Musikern einen Probenbesuch von 37 im Schnitt errechnet hat. Keller: "Isch it schlecht, könnte besser sein." Jedenfalls ließ Udo Huber seinen D-Kurs-Absolventen gleich eine Runde Eis servieren für ihr gutes Ergebnis - alle 2,0 oder besser. Jugendleiter Bernd Sprissler steckte jedem die Nadel ans Revers und gratulierte zusammen mit dem Vorsitzenden Ronny A. Knepple.

Das 25-jährige Bestehen der Jugendkapelle feierte die Jungmusikerschar mit einer Reise nach Bremerhaven, die, so Sprissler, "für alle zum Erlebnis wurde.

Hermann Keller attestierte der Vorstandschaft "hervorragende Arbeit vor der einstimmig erfolgten Entlastung. Ancilla Starosta, Ortsvorsteherin in Lippertsreute, fühlte sich bei der musikalischen Umrahmung durch die beiden Kapellen "in der Hauptversammlung fast wie in einem Konzert" und Siegfried Bacher nannte in Vertretung des Oberbürgermeisters "bei der 'Harmonie' Zeit und Geld gut investiert."



Die Geehrten vom Musikverein „Harmonie“ Überlingen-Lippertsreute, flankiert vom Vorsitzenden Ronny A. Knepple (links) und Walter Stegmaier (rechts), dem Vorsitzenden des Bezirkes II im Blasmusikverband Bodenseekreis: (von links) Peter Hahn, Hugo Keller, Siegfried Weber, Ernst Hahn, Sonja Schröder, Paul Müller, Sonja Steidle, Udo Huber, Alexander Risch, Robert Leising und Hubert Müller.
Bild: Wieland

Mehrere Musikerinnen und Musiker des Musikvereines "Harmonie" wurden vom Blasmusikverband Baden-Württemberg und Bodenseekreis geehrt. Walter Stegmaier (Salem), Vorsitzender des Bezirkes II im Blasmusikverband Bodenseekreis, nahm die Ehrungen vor: Die Bronzene Nadel wurde Sonja Steidle (Bariton/Tenorhorn) von der Jugendkapelle für zehn Jahre aktive Tätigkeit verliehen. Die Silberne Nadel mit Urkunde für 20 Jahre aktive Tätigkeit erhielten von der Musikkapelle Robert Leising (Trompete), Hubert Müller (Bassist), Paul Müller (Bassist), Alexander Risch (Klarinettist und Ausbilder mit allen Kursen D1 bis C3), Sonja Schröder (Flöte) sowie der Dirigent der Jugendkapelle, Udo Huber. Mit der Goldenen Nadel mit Urkunde des Verbandes sowie mit der Vereinsplakette wurden Ernst Hahn (seit fünf Jahren auch 2. Vorsitzender) sowie Peter Hahn (Hornist und Noten- und Uniformwart) und Siegfried Weber (Trompeter und seit elf Jahren Kassier) ausgezeichnet.

Für lückenlosen Probenbesuch - Jugendkapelle 49 Proben, Musikkapelle 57 Proben - erhielten den großen Becher Udo Huber und Andreas Keller von der Jugendkapelle, den kleinen Becher für nur ein Mal Fehlen Oliver Keller von der Jugendkapelle sowie Hugo Keller und Bernd Sprissler.
[Theo Wieland]

Aus dem SÜDKURIER vom 16.03.2002:

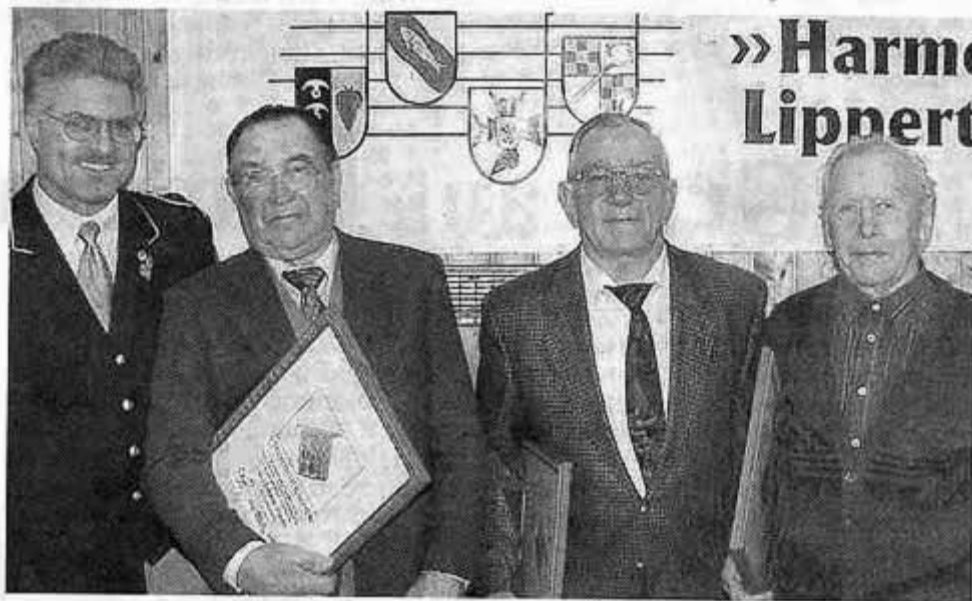
Aus der Kolumne "Köpfe, Klatsch und Kurioses":
Hoffnung

Enorm in die Kasse greifen muß nach Darstellung des Vorsitzenden des Musikvereins "Harmonie" im Überlinger Stadtteil Lippertsreute, Ronny A. Knepple, der Verein in diesem Jahr. Der Verein schafft sich Uniformen für die Mitglieder der Musikkapelle an. Die Vorstellung der neuen Uniform soll beim Weihnachtskonzert erfolgen. Pro Uniform entstehen Kosten von rund 500 Euro, insgesamt also 35.000 Euro. Knepples Dank galt der Gemeinde Salem für den bereits für die Musikerschar aus dem Salemer Teilort Tüfingen zugesagten Zuschuss. Seine Hoffnung setzte Knepple auf eine ähnliche Förderung durch die Stadt Überlingen. Mal sehen... Bisher tat sich nämlich nichts. Die Hoffnung gibt der Vereinsvorsitzende jedenfalls nicht auf.
[Theo Wieland]

Mit viel Liebe zur Blasmusik

Respektable Bilanz des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute - Dirigentin gibt Amt ab

Überlingen-Lippertsreute (fw) Überlingen-Lippertsreute (fw) Die 47. Hauptversammlung des Musikvereines "Harmonie" in der Luibrechthalle ließ aus den einzelnen Berichten nicht nur besonderen Idealismus und viel Liebe zur Blasmusik erahnen, sondern legte von dem Verein mit zwei großen Musikkapellen ein umfangreiches Zahlenwerk zu Tage. Die Berichte zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung umfassten die Interna der Vereinsführung und das musikalische Wirken der Jugendkapelle und der Musikkapelle in Probenarbeit und öffentlichen Auftritten.



*Zu neuen Ehrenmitgliedern des Musikvereines „Harmonie“ im Überlinger Stadtteil Lippertsreute wurden von Vorsitzenden Ronny A. Knepple (links) ernannt: (von links) Johann Mayer von den Burghöfen, Paul Boos aus Deisendorf sowie Johann Maier aus Bruckfelden.
Bild: Wieland*

"Harmonie"-Vorsitzender Ronny A. Knepple bestätigte gleich eingangs in seinem Bericht, dass die bisherige Dirigentin Magdalena Müller nach der Baby-Pause die Leitung der Musikkapelle im gegenseitigen Einvernehmen nicht mehr aufnehmen werde und der Verein somit auf Dirigentensuche sei. Es bestehe allerdings kein Anlass zu Hektik, denn mit dem langjährigen Dirigenten und jetzigen Vizedirigenten Hugo Keller stehe der "Harmonie" mehr als nur ein Ersatz zur Verfügung.

Hugo Keller, der die "Harmonie" in ihrem musikalischen Wirken "maßgeblich geprägt hat", durfte an diesem Abend auch eine besondere Ehrung erfahren: Die Dirigenten-Ehrendnadel in Silber zusammen mit der dabei erst an das zweite Vereinsmitglied verliehenen Vereinsplakette in Gold für 30 Jahre Vorstandstätigkeit im Verein.

Das Berichtsjahr 2001 der "Harmonie" war auch ein Jubiläumsjahr: Vor 140 Jahren (1861) wurde die Musikkapelle, vor 45 Jahren (1956) der Musikverein und vor 25 Jahren (1976) die Jugendkapelle gegründet. Harmonisch segnete die Versammlung die Umstellung von bisher 30 Mark Mitgliedsbeitrag auf künftig 15 Euro ab - Anpassung also nicht wie üblich nach oben, sondern nach unten. Die Musikkapelle (in Klammer die entsprechenden Zahlen für die Jugendkapelle) hatte insgesamt 34 (25) Auftritte - 17 (22) weltliche und elf (zwei) kirchliche. Dazu kamen sechs (ein) Ständchen. In Einnahmen (167736 Mark) und Ausgaben (154373 Mark) wurden jeweils sechsstellige Mark-Beträge bewegt, davon von Jahr zu Jahr in ständiger Steigerung allein 135000 Mark für "alles, was mit Musik zu tun hat", wie Kassier Siegfried Weber sagte.

In der Jugendkapelle musizieren 54 Jugendliche (23 Mädchen und 31 Jungen), die hauptsächlich von Vereinsmitgliedern ausgebildet werden, in der Musik- oder der "Erwachsenenkapelle", so Hugo Keller, in seinem humorvollen Bericht, sind es 48 Musikerinnen und Musiker.

Bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen - alle drei Jahre für ein Drittel der Vorstandschaft - wurden Schriftführerin Simone Schechter, Hans Klett als Beisitzer für Bamberg, Siegfried Martin auf eigenen Wunsch nur mehr für zwei Jahre als Beisitzer für Deisendorf sowie Hugo Maier als Beisitzer für Tüfingen per Akklamation in ihren Ämtern bestätigt. Neu als Kassenprüfer mit Gottfried Mayer wurde Siegfried Sick gewählt.

Umfangreich auch die Ehrungen bei dieser Versammlung, die für den Blasmusikverband Bodenseekreis Walter Stegmaier als Vorsitzender des Bezirkes II vornahm.

Der Musikverein "Harmonie" ernannte Johann Mayer, Paul Boos und Johann Maier zu Ehrenmitgliedern. Außerdem überreichte Knepple den bei den D1-/D2- und D3-Kursen erfolgreichen Musikerinnen und Musikern die Nadel.
[Theo Wieland]